

Ein attraktiver Freizeitpark im Herzen der Gemeinde Mauren

Arbeitsgruppe legte konkrete Gestaltungspläne für die Zentrumsplanung «Weiherring» vor – Neuer Ort der Begegnung und Kommunikation

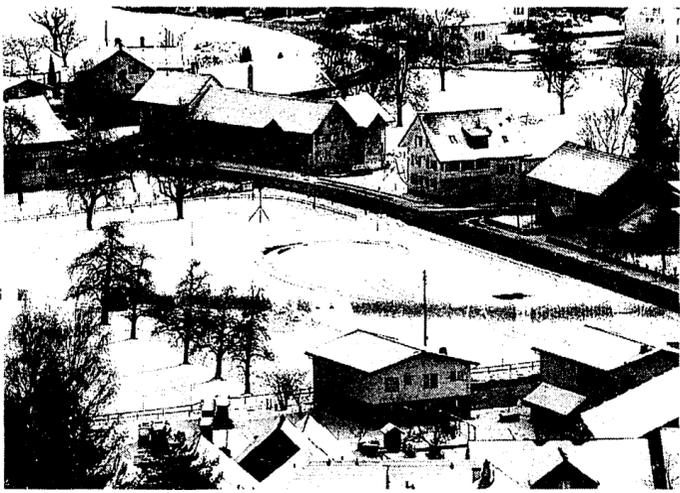
(hoe) – Nach mehreren Sitzungen hat die Arbeitsgruppe «Weiherring» nach der konzeptionellen Vorstellung des Gesamtprojektes «MURA» die Gestaltungsvorschläge für die Zentrumsplanung «Weiherring» vorgelegt. Auf einer Fläche von über 5000 Klafter Boden mitten im Herzen der Gemeinde Mauren soll in einer ersten Etappe mit der Errichtung des Kommunikationszentrums gestartet werden. Die ersten Arbeiten mit der Terrinaushebung und der Erstellung von Dämmen haben bereits begonnen.

In diesem Mittelpunkt der Gemeinde Mauren entsteht bis spätestens Frühjahr 1995 eine Freizeitanlage für jung und alt, ein Ort der Begegnung und Kommunikation. In einer späteren Phase sollen an der Peripherie im wesentlichen Dienstleistungsbetriebe, Gemeindeverwaltung, Vereinshaus, Mehrzwecksaal usw. errichtet werden.

Zum Spielen und Verweilen

Die ersten Ideen der Arbeitsgruppe, welche Vorsteher Johannes Kaiser präsidiert, sind in mehreren Entwürfen zusammengefasst worden und bilden heute die Grundlage für den vorliegenden Detailplan. Danach soll der hintere Teil der Bürgerheimbündel als urhige Spielwiese für Ballspiele ausgestaltet werden, wie z.B. für Volleyball, Korbball, Fussball für Mini-Knaben und Mädchen sowie für andere Spiele.

Im Zentrum der Weiherringbündel, die übrigens mit ihren 5500 Klaftern Boden ein in Liechtenstein einmaliges zusammenhängendes Gebiet im Zentrum einer Gemeinde darstellt, soll als Ersatz für den geplanten Kleinen Weiher eine kombinierte Wasser-/Brunnenanlage entstehen, umrahmt von Sitzgelegenheiten, Tischen und Bänken, Spielmöglichkeiten für Kinder sowie der Möglichkeit, Fest-



Im «Weiherring», im Zentrum der Gemeinde Mauren, soll bis spätestens Frühjahr 1995 eine attraktive Freizeitanlage für jung und alt, ein Ort der Begegnung und Kommunikation entstehen. Unser Bild zeigt einen Teil des rund 5500 Klafter umfassenden Zentrumsareals.

bänke aufzustellen oder auf dem überdimensional errichteten Schachbrett Schach zu spielen.

Pavillon als Herzstück

Im nördlichen Teil der Weiherringbündel wird ein überdachter Pavillon aufgestellt, welcher das Herzstück der Anlage bildet. Er ist rustikal gebaut und öffnet sich nach vorne hin. Er ist der ideale Ort für Auftritte von Dorfvereinen mit Musik, Gesang, Trachtentanz, für Jugendgruppen, Pfadfinder, Festanlässe (z.B. Sommernachtsfest in Mauren) usw. Der vordere Teil (heutiger Festplatz) soll zumindest optisch redimensioniert werden, indem er mit Gras-

schotter und Pflanzgefässen unterteilt werden kann. Dieser Teil der Anlage wird aber auch als Parkplatz für die Besucher der Weiherringanlage zur Verfügung stehen. Bei grösseren Festanlässen können die Pflanzgefässe schnell und bequem entfernt werden.

Naturnahe Gestaltung

Im südlichen Teil der Bürgerheimbündel (wo früher das Spritzenhaus stand) wird ein Erdwall aufgeschüttet für die Bepflanzung durch den Obst- und Gartenbauverein Mauren. Die reiche Pracht an Blumen und Sträuchern und Bräunen verleiht auch hier der Anlage einen entsprechenden Charakter und trägt wesentlich zur Dorfbildver-

schönerung bei. Der bestehende kleine Kinderspielplatz (für Kindergarten und Schulen) wird in die Gesamtanlage integriert und in einen Grillplatz umfunktioniert. Die Freizeitanlage wird zudem mit hiesigen Obst-, Linden-, Maulbeerbäumen, Nussbäumen, usw. sowie verschiedenen Sträuchern bereichert. Die Zugangswege und die Wege inmitten der Anlage, aber auch kleinere Plätze sollen gekiegt werden. Die Anlage Weiherring verfügt insgesamt über vier Eingänge (Nord, Süd, Ost und West), welche im Rankbalken-System mit Pergolen und Bogen ausgeführt werden sollen. Vor dem Pavillon wird eine Naturpflasterung angelegt, und dahinter besteht neben den vorhandenen Sitzgelegenheiten die Möglichkeit, Festbänke aufzustellen, um den diversen Festanlässen im Pavillon bequem bewohnen zu können.

Ort mit Ausstrahlung

Ziel der Gemeindevertretung und der Arbeitsgruppe ist es, diesen zentralen Ort mit Leben und Ausstrahlung zu erfüllen und ihm einen speziellen Charakter zuzuordnen. Die von der Arbeitsgruppe gesammelten Ideen und Varianten sind vom Gemeinderat eingehend studiert worden, der sich dann auf das vorhandene Gesamtkonzept geeinigt hat. Nach Aussage von Vorsteher Kaiser sind bereits die Ausführungstermine für die Anlage «Weiherring» fixiert: 1. Etappe Frühling 1994, 2. Etappe Herbst 1994 und Abschluss Frühling 1995.

Dann wird Mauren über eine herrliche Zentrumsgestaltung verfügen, die weit herum ihresgleichen sucht. Die Anlage ist so konzipiert, dass nachkommende Generationen ohne grosse Schwierigkeiten ihre neuen Ideen verwirklichen können, ohne dass die heutige Gesellschaft ihnen den Weg dorthin buchstäblich verbaut.

Schaan realisiert Überbauung mit Kindergarten und Wohnungen

Bauprojekt im Pardiell wird voraussichtlich im August 1994 in Angriff genommen – Gemeinderat genehmigte Baukredit von 4,98 Mio Franken

(mö) – Das Bauprojekt «Kindergarten mit Mehrfamilienhaus Pardiell» der Gemeinde Schaan soll im Verlaufe des Jahres 1994 in Angriff genommen werden. Der Gemeinderat hat hierfür vor kurzem einen Gesamtkredit von 4,98 Mio Franken bewilligt und gleichzeitig das Vorgehen bei der Vergabe der Wohnungen festgelegt. Danach sollen sechs Wohnungen nach Fertigstellung zum Verkauf und vier weitere Wohneinheiten zur Miete ausgeschrieben werden.

Das Bauvorhaben der Gemeinde Schaan im Pardiell beinhaltet die Erstellung von zwei Mehrfamilienhäusern, wobei in einem Gebäude im Erdgeschoss der neue Kindergartenbereich angesiedelt wird und in den beiden Obergeschossen jeweils zwei 4 1/2-Zimmerwohnungen untergebracht werden. Im zweiten Haus werden insgesamt sechs 4 1/2-Zimmerwohnungen auf drei Geschossen erstellt.

Baubeginn im August 1994

Die vom Gemeinderat im vergangenen September eingesetzte baubegleitende Kommission kam in ihren bisherigen Sitzungen zur Auffassung, dass das vom Gemeinderat juristierte Projekt des Architekten Arnaldo Bazzana aus Schaan eine gute konzeptionelle und architektonische Lösung darstelle, heisst es im soeben veröffentlichten Gemeinderatsprotokoll. Eine allfällige Etappierung des Bauprojekts wäre nach Ansicht der Kommission eine denkbar schlechte Lösung, da sich dadurch Mehrkosten

von rund 200 000 Franken ergeben würden.

Die Kommission vertritt weiters die Meinung, dass die vier über dem Kindergarten liegenden Wohnungen im Gemeindebesitz bleiben sollten. So könnten einerseits zusätzlich erforderliche Kindergartenplätze in Zukunft in diesen Wohnungen untergebracht und andererseits durch die Gemeinde sozial-strukturierte Wohnungen mit eventuellen Mietbeihilfen im Sinne des geplanten Wohnbauförderungsgesetzes für minderbemittelte Familien angeboten werden.

Die sechs Wohnungen im zweiten Mehrfamilienhaus sollen hingegen laut Kommission nach dem Reglement über die Vergabe der Bauparzellen in Form von selbständigen und dauernden Baurechten auf Baurechtsbasis ausgeschrieben werden.

Als Baubeginn für die zwei Bauten könne von einem realistischen Zeitpunkt August 1994 ausgegangen werden, hält die Gemeindevertretung im Sitzungsprotokoll fest. Nachdem das Mehrfamilienhaus in der Egerta spätestens im Juli 1994 bezugsbereit sein sollte, könnten die zwei bestehenden Kindergärten provisorisch dorthin disloziert werden.

Kredit von 4,98 Mio bewilligt

Den Empfehlungen der Baukommission schloss sich inzwischen auch der Gemeinderat an. Der Architekt wurde mit der Detailplanung für die beiden Bauten beauftragt, für die Bauleitung wurde die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft (Architekt und Bauleitungsbüro Andreas



Anstelle des bisherigen Kindergartens Pardiell (Bild) realisiert die Gemeinde Schaan eine Überbauung, in der sowohl ein neuer Kindergarten wie auch zehn Wohnungen untergebracht werden. Baubeginn ist voraussichtlich im August 1994.

Nutt AG) genehmigt. Im Sinne eines Gesamtkostenrahmens bewilligte der Gemeinderat einen Kredit in Höhe von 4,98 Mio Franken (2,86 Mio für das Haus mit Kindergarten und 2,12 Mio für das zweite Mehrfamilienhaus).

Was den Verwendungszweck der sechs Wohnungen des einen Gebäudes betrifft, so ist der Gemeinderat mehrheitlich zur Auffassung gelangt, dass diese schlüsselfertig erstellt und erst dann zum Verkauf ausgeschrieben werden sollen.

Die vier Wohnungen über dem Kindergarten werden hingegen nach ihrer Fertigstellung vermietet. Bei Bedarf, d.h. bei entsprechender Nachfrage könne der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt darüber entscheiden, ob man die Wohnungen im zweiten Obergeschoss ebenfalls verkaufen solle, heisst es im Protokoll. Die Wohnungen, welche direkt über dem Kindergarten im ersten Obergeschoss entstehen, werden in jedem Falle nicht verkauft.

Schweiz: Mindestens neun Verkehrstote zum Jahreswechsel

Grösseres Verkehrsaufkommen erst am Sonntag – Ganze Schweiz ausser Tessin kurz eingeschneit

(AP) Zum Jahreswechsel sind in der Schweiz mindestens neun Menschen bei Verkehrsunfällen getötet worden. Viele wurden bei weiteren Unfällen zum Teil schwer verletzt. Mit den Wintersportlern und Feiertagsheimkehrern zog der Verkehr am Sonntag mittag an und führte verschiedentlich zu Kolonnen. Der auf Sonntag in der Nordschweiz gefallene Schnee war innerhalb Stunden weggeputzt.

Auftakt der schweren feiertäglichen Unfallserie mit auffallend jungen Unfallverursachern machte am Donnerstagabend ein Schleuderunfall auf der Auto-

bahn N1 zwischen dem Brüttislerkreuz und Winterthur auf dem Gemeindegebiet von Lindau (ZH), als ein 20-jähriger die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor. Eine 19-jährige Mitfahrerin wurde aus dem Auto geschleudert und getötet, drei Autoinsassen wurden zum Teil schwer verletzt. Es kam zu Folgeunfällen mit zehn Fahrzeugen. Der N1-Abschnitt war für vier Stunden gesperrt.

Am gleichen Abend wurde ein 69-jähriger Autolenker bei Steckborn (TG) getötet, als ein 24-jähriger Autolenker beim Bremsen aus zunächst nicht geklär-

ten Gründen auf die Gegenfahrbahn geriet.

Am Silvestermorgen wurde in Oberembrach (ZH) ein 19-jähriger Autofahrer bei der Kollision mit einem Baum getötet. Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am Sonntag nachmittag.

Nach zwei weitgehend ruhigen Feiertagen setzte stärkerer Reiseverkehr laut Verkehrsmeldezentrale Zürich erst am Sonntag nachmittag ein. Betroffen vom stockenden Kolonnenverkehr war vor allem die Autobahn N1 zwischen Kriegstetten (SO) und Rothrist (AG). Keine grösseren Behinderungen verursachte der Schnee, der in der Nacht auf

Sonntag in der ganzen Schweiz mit Ausnahme des Tessin bis in die Niederungen gefallen war. Ein Warmfront dem Jura entlang sorgte nach Angaben der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) dafür, dass die weisse Decke innert kürzester Zeit wieder verschwand. Am längsten blieb sie wegen der Kaltluft im Glarnerland liegen. Zum Wochenbeginn war föhninges, mildes Wetter angesagt. Am Dienstag sollte dann die Schneefallgrenze wieder sinken. Kaltes Wetter mit Schneefällen wurde erst für die zweite Wochenhälfte erwartet.

Aktive Senioren

☎ 235 47 47

Ambulante Altershilfe

Fünfuhr-Tanztee für Jung und Alt

Der nächste Fünfuhr-Tanztee findet am Samstag, 8. Januar 1994 im Restaurant Brühlhof statt. Rudi Kleeberger spielt zum Tanz auf.

Fotowettbewerb zum Thema: Vertragen sich Generationen.

Jedermann/frau ist eingeladen mitzumachen. Wettbewerbsbedingungen können bei der Ambulanten Altershilfe angefordert werden.

Ich betreue gerne – wer aber betreut mich?

In einer Gesprächsgruppe wollen wir gemeinsam versuchen, einen Weg aus der isolierten und tabuisierten Stellung der Betreuenden zu finden.

Auskunft unter Telefon 235 47 47

Leichtes Wandern

Am Freitag, 7. Januar 1994, findet keine Wanderung statt.

Spazieren in Triesen

Der nächste Spaziergang geht von der Post über den Haldenweg zum LBZ. Dort besuchen wir die älteren Leute.

Wir treffen uns am Montag, 3. Januar 1994, um 14 Uhr bei der Post in Triesen.

Auskunft erteilt Klär Hoch, Telefon 392 13 87.

Volkstanzen

Weihnachtsferien bis 6. Januar 94



Wanderungen des Alpenvereins

422. Wanderung der Gipfelstürmer

Das Jahr 1994 beginnen wir im Wintersportparadies Malbun mit einer gemütlichen Wanderung zum Saas-Seelein und Jagdhaus und auf dem Alpweg zurück ins Alphotel zu Gustli's Rangverlesung.

Treffpunkt: Freitag, 7. Januar, 12.35 Uhr, Malbun (Postauto ab Vaduz 12.05 Uhr)
Wanderleiterin: Theresi Beck, Tel. 262 85 16.

261. Seniorenwanderung

Am Dienstag wandern wir von der Post in Triesen durch den Neusand-Industriestrasse nach Vaduz in die Au.

Treffpunkt: Dienstag, 4. Januar, 13.34 Uhr bei der Post in Triesen (Postauto ab Schaan 13.11 Uhr)
Auskunft: Resi Oehri, Telefon 373 39 92.

37. Freitagswanderung

Am Freitag, 7. Januar, wandern wir von Mauren auf dem Birkenweg zum Zollamt in Schaanwald-Tisis ins Grenzcafé. (Bitte Ausweis und ÖS nicht vergessen.)

Treffpunkt: Freitag, 7. Januar, 13.30 Uhr Postamt Mauren (Postauto ab Schaan 13.15 Uhr)
Wanderleiter: Hans Walser, Telefon 232 22 87

Steuerberatung

TRUVI

Treuhand AG

Bahnhofstrasse 16

FL-9494 Schaan

Telefon 075-233 37 37

Mitglied der Treuhand-Kammer